Abs.:

Botschaft der Republik Kuba

I.E. Frau Juana Martinez Gonzalez

Stavangerstr. 20

10439 Berlin

Hamel, 01.11.2026

Sehr geehrte Frau Botschafterin,

von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International habe ich erfahren, dass der kubanische Staatsbürger **Roberto Pe’rez Fonseca** im Oktober 2021 wegen der Teilnahme an landesweiten Protesten einige Monate zuvor zu zehn Jahren Haft verurteilt wurde. Amnesty International hat ihn als gewaltlosen politischen Gefangenen anerkannt. Ebenso wie die UN-Arbeitsgruppe gegen willkürliche Inhaftierungen stuft sie seine Verhaftung als willkürlich ein, da er nur von seinem Menschenrecht auf Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit Gebrauch gemacht hat.

Roberto Pe’rez Fonseca leidet an schweren chronischen Erkrankungen, unter anderem an einem Zwölfingerdarmgeschwür und einer akuten Speiseröhrenentzündung. Seine Schmerzen wurden und werden nicht angemessen medizinischen behandelt. Nach einem Sturz aus einem mehrstöckigen Etagenbett, der schmerzhafte und gesundheitlich bedrohliche Folgen hatte, wurde ihm tagelang eine medizinische Behandlung verweigert. Immer wieder wurde er in eine Strafzelle verlegt, unter anderem deshalb, weil er gegen den Messerangriff von Seiten eines Mithäftlings protestiert hatte, der unbestraft blieb. Erschwerend für seine Situation kommt noch hinzu, dass es unangemessene Einschränkungen in der Kommunikation mit seinen Familienangehörigen gibt.

Ich habe mich in dieser Angelegenheit an den Präsidenten der kubanischen Republik gewandt und bitte auch Sie, Frau Botschafterin, dringend, sich dafür einzusetzen, dass Roberto Pe’rez Fonseca sofort und bedingungslos freigelassen wird sowie dafür, dass er bis zu seiner Freilassung angemessen medizinisch versorgt und vor Misshandlungen geschützt wird.

Mit freundlichen Grüßen